

**Mehr Geld
für Pflege und
Gesundheit.**

**Wann, wenn
nicht jetzt?**

DIE LINKE.

Genug geklatscht: Mehr Geld für Pflege und Gesundheit – jetzt!

Nicht erst Corona hat deutlich gemacht, dass im Gesundheitssystem nur der Gewinn zählt und es keine Kapazitäten für Notfallsituationen gibt. Private Krankenhäuser behandeln nur lukrative Fälle, machen Profite auf Kosten unserer Gesundheit und auf dem Rücken von Millionen Beschäftigter in systemrelevanten Berufen des Gesundheitssektors.

Was wir alle brauchen, sind Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen in öffentlicher Hand. Wir brauchen kommunale Pflegedienste. Wir brauchen Ärzt*innen, die wieder die Zeit haben für Gespräche, Beratung und Hausbesuche. Wir brauchen Gesundheitsämter, die gut ausgestattet sind – materiell und personell. Wir brauchen mehr Personal in der Pflege, das gut bezahlt wird. Für uns als LINKE gilt: Menschen vor Profite – Gesundheit ist keine Ware, sie ist Menschenrecht!

Unsere Gesundheitspolitik orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen:

- Wir kämpfen gegen Krankenhaus-schließungen sowie gegen Privatisierungen von Krankenhäusern und Pflegeheimen.
- Wir wollen, dass wieder mehr, am besten alle, Krankenhäuser und Pflegeheime in öffentlicher Hand sind.
- Wir kämpfen gemeinsam mit den Beschäftigten im Gesundheitswesen dafür, dass sie besser bezahlt werden und setzen uns dafür ein, dass in den Gesundheitsberufen nach Tarif bezahlt wird.
- Wir wollen nicht, dass Küchenpersonal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in Tochterunternehmen ausgelagert wird.
- Der Mangel an Kinderärzt*innen wird zu einem immer größeren Problem für viele Eltern. Daher müssen Anreize geschaffen werden, damit Kinderärzt*innen sich dort ansiedeln, wo sie gebraucht werden.
- Zwangsweisen Verlegungen von Intensivpflege-Patient*innen in Pflegeheime stellen wir uns entgegen.

■ Verhütungsmittel sollen in Beratungsstellen kostenlos abgegeben werden.

■ Besonders da, wo Menschen wenig Geld zur Verfügung haben, wollen wir spezielle Gesundheitsangebote für sie schaffen.

■ Wir verharmlosen den Umgang mit Alkohol und anderen Drogen nicht. Aber wir verurteilen die Konsument*innen auch nicht für ihre Sucht. Wir setzen uns für eine menschenwürdige und akzeptanzorientierte Drogenpolitik ein. Dazu gehören einerseits Aufklärung zum Beispiel in Schulen und andererseits Hilfsangebote wie die ambulante Suchthilfe.

■ Legalize it – mit Modellprojekten in der Gemeinde wollen wir die Legalisierung von Cannabis vorantreiben.

In den Parlamenten auf kommunaler Ebene vertreten wir diese Positionen. Uns ist wichtig, dass alle Bürger*innen medizinisch optimal versorgt werden. Ärzt*innen, Apotheken, Krankenhäuser und Pflegeheime müssen für alle gut erreichbar sein. Das Gesundheitsamt braucht mehr Personal, um das Recht auf Gesundheit für alle zu realisieren. Und für alle Pflegekräfte gilt: Dankeschön heißt mehr Gehalt!

Für ein menschenwürdiges Gesundheitswesen in öffentlicher Hand – am 13. September mit allen Stimmen DIE LINKE wählen!

DIE LINKE.

*DIE LINKE. Nordrhein-Westfalen
Alt-Pempelfort 15, 40211 Düsseldorf
Telefon: 0211 700 600 0, Fax: 0211 700 600 19
lgs@dielinke-nrw.de*

www.jetzt-gerecht.de

*Spendenkonto: DIE LINKE. Nordrhein-Westfalen
Sparkasse Köln-Bonn, BIC: COLSDE33
IBAN: DE73 3705 0198 0017 5328 21
V.i. S. d. P. Sascha H. Wagner*